

DRUPA INNOVATION PARK 2016

Der drupa innovation park 2016 (dip) soll wieder zum Dreh- und Angelpunkt für Impuls gebende Innovationen, aktuelle Themen und Business Cases rund um prozessorientierte Print- und Publishinglösungen werden. Vor allem jungen Unternehmen und Start-ups, aber auch Global Playern mit zukunftsweisenden Lösungen und Anwendungen bietet sich mit dem dip eine Chance, sich auf der drupa 2016 zu präsentieren. »Analog zur strategischen Neuausrichtung der drupa 2016 und ihrer Fokussierung auf Highlight-Themen vermittelt der dip mit seinen sechs Themenparks Insights in die Zukunftstechnologien und wird so zum unverzichtbaren Tool für strategische Business-Entscheidungen«, sagt



Sabine Goldermann, Director der drupa. Für die Besucher bietet der dip den Vorteil, auf einer zentralen und überschaubaren Fläche richtungsweisende Neuheiten und Lösungen zu finden. Auch das Kommunikationskonzept mit Präsentationsbühne und Interviews in der »dip energy lounge« sind Markenzeichen des dip. Der dip 2016 wird in folgende sechs Themenparks gegliedert sein: Multichannel Publishing & Marketing Solutions, Web-to-Media & E-Commerce, Process Optimization & Automation, Added Value in Print, Innovations in Printing Technologies und Business Models.

› www.drupa.de

STRATEGIE

›BYE, BYE LASER«

Im vergangenen Jahr kündigte Epson Veränderungen im Officedruck an. 2015 setzt der Hersteller konsequent auf seine »Bye, bye Laser«-Strategie und will damit den Trend zum Tintenstrahldruck weiter vorantreiben. Während der Gesamtdruckmarkt im 4. Quartal 2014 gegenüber 2013 um etwa 6% zulegte, waren es bei Business-Inkjet-Druckern 62%, da Unternehmen immer stärker auf zeit- und ressourcenschonenden Tintendruck setzen.

»Es gibt viele gute Gründe, den Tintenstrahldruck in Unternehmen einzuführen«,



erläutert **Henning Ohlsson**, Geschäftsführer der Epson Deutschland

GmbH. »Neben konkreten Kostenvorteilen erhalten Anwender eine saubere Drucktechnologie, die traditionelle Laserdrucker in allen Punkten überflügelt. Das macht Tinte zur Drucktechnologie der Zukunft. Der Einstieg in das Geschäft mit Inkjets bietet beste Chancen, rasch zu reüssieren. Und je früher sich Unternehmen und Handel diesem Trend anschließen, desto eher genießen sie deren Vorteile.«

Alle Epson WorkForce-Pro-Business-Inkjet-Drucker bieten aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und niedrigen laufenden Kosten günstige Konditionen für Handel und Unternehmen. Einen Schritt weiter gehen dabei die WorkForce Pro RIPS-Systeme: Weil bei den Geräten der Austausch von Verbrauchsmaterial für bis zu 75.000 Seiten entfällt, sind besonders zuverlässige Anlagen möglich.

› www.epson.de

GREGOR INTERNATIONAL CALENDAR AWARD 2015 KREATIVSTE UND SCHÖNSTE KALENDER

In den vergangenen Monaten wurden rund 1.000 Exponate aus dem In- und Ausland zum Wettbewerb um die kreativsten und schönsten Kalender, dem gregor international calendar award, eingereicht. Die Jury des Graphischen Klubs Stuttgart bewertete die Kalender und vergab insgesamt 59 Preise: sechs Mal Gold, acht Mal Silber und 22 Mal Bronze. Den Preis der Jury, den sogenannten gregor, erhielt der Kalender »metamorph« von Glanzmann Schöne Design aus Lörrach (Abbildungen rechts). Zudem wurden elf Kalender mit dem »Award of Excellence« für außergewöhnliche Einzelleistungen vergeben. Den Sonderpreis »Ausgezeichnetes Soziales Projekt« erhielt der Kalender »Senior Stars« der Pflegestation Jahnke GmbH in Berlin, Fotografie Esther Haase.

Die Jury des gregor international photo calendar award 2015 zeichnete in diesem Jahr außerdem zehn Fotokalender mit dem Prädikat »Ausgezeichnete Fotokalender« aus. Zusammen mit dem für einen der zehn Kalender zusätzlich vergebenen »Preis der Jury« wurden insgesamt elf Auszeichnungen vergeben. Der Award für Fotokalender wurde vom Graphischen Klub Stuttgart im Rahmen des gregor international calendar award 2015 ausgeschrieben. Die Jury zeichnete den Kalender »Modern Africa« der Stiftung Wakina mama na watoto aus Bern mit dem Preis »photo calendar July 2015« aus.

› gregor-calendar-award.com

AUSZEICHNUNG: PRINT-PROMOTION KALENDER

Wenn Jürgen Mai mit seiner Kamera anrückt, heißt es: »Licht aus«. Zwölf Produktionshallen deutscher Druck-

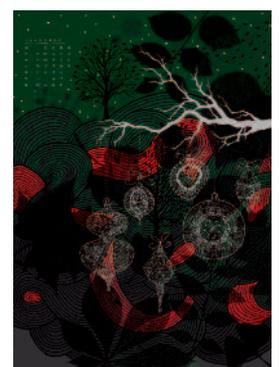
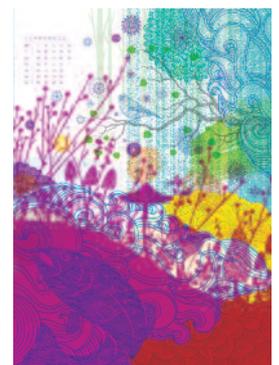


ren entlockt – und diese mit einer fest installierten Kamera per Fernauslöser fotografiert. Pro Nacht entstanden so hunderte Langzeitbelichtungen. Später fusionierte er bis zu 300 Aufnahmen einzelner Bereiche und Details zum Gesamtbild. Zwölf solcher Fotos sind die Motive des Kalenders »Spot on: Graphic Arts 2015« der PrintPromotion GmbH aus Frankfurt. Jetzt trägt das Werk den gregor international calendar award 2015 in Bronze.

› www.vdma.org



Den Preis der Jury, den sogenannten gregor, erhielt der Kalender »metamorph« von Glanzmann Schöne Design aus Lörrach.



KBA REPORT NR. 46 ERSCHIENEN

Soeben ist KBA Report Nr. 46 erschienen. Auf 52 Seiten berichtet die Kundenzeitschrift der KBA-Gruppe über innovative Verfahren, neue Produkte und Dienstleistungen, interessante Geschäftsmodelle und Investitionen in der internationalen Printszene. Vergleichsweise junge Technologien wie die HR- und



LED-UV-Trocknung im Akzidenzdruck oder die Leitstands-Software KBA PSO-Match für die »automatisierte« Einhaltung des Prozess-Standard Offset werden aus Anwendersicht vorgestellt, ebenso in unterschiedlichen Marktsegmenten tätige Druckbetriebe aus aller Welt mit ihren Plänen und Strategien. Im Editorial berichtet der KBA-Vorstandsvorsitzende Claus Bolza-Schünemann über die Fortschritte und erste Erfolge bei der Umsetzung des seit Anfang 2014 laufenden Programms Fit@All zur Neuausrichtung des Druckmaschinenbauers. Sein Rat: »Wir haben gelernt, dass es besser ist, dem durch neue Technologien und das veränderte Medienverhalten beschleunigten Strukturwandel in der Druckbranche aktiv zu begegnen als auf die Rückkehr verloren gegangener Märkte zu hoffen.« Der KBA Report ist in mehreren Sprachen bei der jeweiligen KBA-Landesvertretung oder als PDF-Download erhältlich.

› www.kba.com

KLEINE FOTOS MIT GROSSER WIRKUNG

Polaroids sind Kult und haben einen ganz eigenen Charme. Die neuen Polaroid-Style Prints von Cewe verbinden den Retro-Trend mit den zahlreichen Möglichkeiten der digitalen Fotografie. Cewe gibt Tipps für die individuelle Gestaltung der vielseitigen Prints und präsentiert kreative Deko-Ideen rund um den Sofortbild-Klassiker. Die neuen Cewe Polaroid-Style Prints sind im Format 10,2 cm x 12,7 cm erhältlich. Freunde des Sofortbild-Looks können wahlweise 16, 24



Schön zum Verschenken: Die Polaroid-Style Prints werden in einer attraktiven Karton-Box mit dem Aufdruck »Made by me« geliefert.

oder 32 eigene Motive auswählen und in der Cewe Bestellsoftware im Handumdrehen zu einem originellen Hingucker gestalten. Der klassische Weißteil unter dem Motiv und auf der Rückseite bietet Platz für eine individuelle Notiz. Schriftart, -größe und -farbe für kurze Textbotschaften oder Bildtitel können direkt bei der Bestellung ausgewählt werden. Das Motiv wird in der Größe 9 cm x 9 cm dargestellt und kann mit verschiedenen Effekten, wie kreativen Rahmen, Vorlagen und Filtern, aufgepeppt werden.

› www.cewe.de

CEWE-PRINT.DE BAUT PORTFOLIO AUS

Das Sortiment an Werbebedarf bei cewe-print.de reicht von Flyern über Broschüren bis zu Plakaten und Kalendern. Jetzt bietet der Onlinedrucker neue Werbemittel und bietet Aufkleber und Haftnotizen in verschiedenen Formen in Auflagen von 250 bis 10.000 Stück an. Zudem bietet cewe-print.de ein erweitertes Büroausstattungs-Sortiment an. Kunden können nun auch personalisierte Briefumschläge (mit Haftklebung, mit oder ohne Fenster im Format DIN lang,

C4 und C5 in einer Auflage von 100 bis 50.000 Stück) und Ordner (ab einer Auflage von 25 bis 1.000 als Ring- oder Hebelordner in verschiedenen Formaten) bestellen.

› www.cewe-print.de

CROSS MEDIA GUIDE FÜR DRUCKDIENSTLEISTER

Mit dem Cross Media Guide präsentiert Canon ein Handbuch mit wertvollen Anregungen für alle Druckdienstleister, die ihr Portfolio um



crossmediale Kommunikation erweitern wollen. Das Handbuch basiert auf umfangreichen Branchenuntersuchungen, dem Marktwissen von Experten sowie auf Erkenntnissen der unabhängigen Berater des Essential Business Builder Program (EBBP). Als inspirierende Informationsquelle hilft der Cross Media Guide Druckdienstleistern, besser zu verstehen, welche Geschäftschancen die Erweiterung ihres Portfolios um Kommunikationsdienstleistungen über andere Kanäle als Druck bietet, und wie sie diese Chancen profitabel nutzen können.

Im Anschluss an eine detaillierte Einführung in das The-

ma Cross Media erklärt das Handbuch Schritt für Schritt, auf welchem Weg sich Druckanbieter zum Medien-Dienstleister entwickeln können. Der Guide hilft darüber hinaus, Druckprodukte als wichtige und effektive Kommunikationsinstrumente in Ergänzung zu digitalen Medien zu positionieren. Zusätzlich zu Informationen und Erkenntnissen bietet das Handbuch auch Anregungen in Form von Fallstudien über Unternehmen, die Cross Media erfolgreich in ihr Leistungsspektrum aufgenommen haben. Darüber hinaus werden Beispiele von innovativen und effektiven Cross Media-Anwendungen mit messbarer Rendite – dem sogenannten Marketing Return on Investment (MROI) – präsentiert. Vervollständigt wird das Handbuch durch einen unabhängigen Überblick des Marktforschungsunternehmens InfoTrends über die führenden Cross Media-Technologien.

› www.canon.de



Stiften Sie zu
– jetzt online!

sos-kinderdorf-stiftung.de



Für Dich!

Ein Kinderlächeln. Was gibt es Schöneres? Schenken Sie eine unbeschwerte Kindheit – mit Ihrer Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung.

Petra Träg, 089/12606-109,
petra.traeg@sos-kinderdorf.de

NEUE VERSION QUARK XPRESS 2015

DIE SOFTWARE MIT DER LEBENSLANGEN LIZENZ

Quark führt mit XPress 2015 eine neue Version seiner Design- und Layoutsoftware für das professionelle Print- und Digital-Publishing ein. Quark 2015 hält zahlreiche, von den Anwendern gewünschte Funktionen für gedruckte und digitale Inhalte bereit. Besonderes Highlight ist die 64-Bit-Architektur, die ein deutlich schnelleres Arbeiten als bisher ermöglicht, da der gesamte, im System des Anwenders verfügbare Arbeitsspeicher genutzt wird. Die Anwender selbst haben über die neuen Funktionen von QuarkXPress 2015 abgestimmt. Die zehn am häufigsten gewünschten Funktionen sind nun, zusammen mit vielen anderen Verbesserungen, in die neue Version eingebunden worden. Dazu zählen ein bis zu vierfach größeres Seitenformat, ein spezielles Werkzeug für orthogonale Linien, interaktive E-Books mit festem Layout oder eigenen Seitengrößen, das erneute Verlinken beliebiger Bilder sowie das Sammeln für Ausgaben und Projekte. Ebenfalls neu sind anwenderdefinierte Tastaturkürzel für Mac-Anwender, Tabellenstile, eine Formatübertragung, die Unterstützung von Yosemite auf Mac OS X sowie das Andocken von Palettengruppen unter Windows.

Bei QuarkXPress standen von jeher automatisierte Arbeitsschritte im Vordergrund: von Stilvorlagen und Musterseiten über Verzeichnisse bis

zu synchronisierten Inhalten, bedingten Stilen und Legenden. QuarkXPress 2015 baut dieses Konzept mit weiteren Funktionen für lange Dokumente weiter aus. Dazu gehören beispielsweise automatische Fuß- und Endnoten sowie schnellere Tabellen mit Tabellenstilen, um Excel-Datenteile zu importieren.

»QuarkXPress 2015 ist eine Version für alle, die Print lieben, und für die Fans der digitalen Welt, die Apps und interaktiven E-Books herstellen wollen,« fasst Matthias Günther, Director der Quark XPress Business Unit, zusammen.



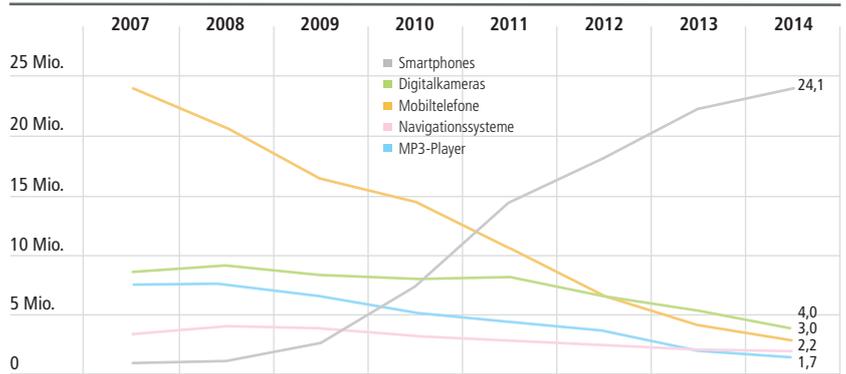
Für QuarkXPress 2015 ist eine DualCore-CPU erforderlich. Darüber hinaus bedarf es mindestens 1 GB RAM, im Idealfall sollten jedoch 4 GB zur Verfügung stehen. Quark XPress 2015 unterstützt OS X Mountain Lion, Mavericks und Yosemite ebenso wie 64-Bit-Windows-Versionen 7, 8 und 8.1.

Wir werden die neue Version in den nächsten Tagen testen und noch im Detail berichten.

QuarkXPress 2015 ist (wie schon frühere Versionen) als unbefristete Kauflizenz erhältlich, bei der kein Abo erforderlich ist. Wenn man so will, ist es eine lebenslange Lizenz.

› www.quark.com

DIE VERLIERER DES SMARTPHONE-BOOMS



Quelle: gfu, BVT, GfK, Statista. © Druckmarkt-Grafik 3/2015

VOLL IM TREND: VERLIERER

Und da wir uns in diesem Heft ja schon an anderen Stellen mit Trends beschäftigt haben, wollen wir die Auswirkungen solcher Trends auch einmal grafisch aufzeigen. Alle Welt redet davon, dass es einen Trend zur mobilen Nutzung des Internets gibt. So führt Google bei seiner Suchmaschine nun einen Algorithmus ein, der die Mobilfähigkeit von Internetseiten berücksichtigt. Haben sich Betreiber von Internetseiten darauf nicht eingestellt, gehören sie zu den Verlierern, weil sie bei den Suchergebnissen nicht mehr so weit oben erscheinen werden. Eigentlicher Auslöser dieses Trends aber ist der Erfolg der Smartphones. Musik hören, im Internet surfen, Videos gucken, Fotografieren, von A nach B und in einer fremden Stadt navigieren (im Auto oder zu Fuß), vielleicht auch noch telefonieren – das alles und noch viel mehr leisten Smartphones. Wer wundert sich da, dass der Markt für diese Alleskönner boomt?

CCE INTERNATIONAL MIT ZUWACHS

Mit einem Besucherzuwachs von 18% setzt die Fachmesse CCE International ihren bei der Premiere 2013 eingeschlagenen Erfolgskurs fort. 2.410 Fachbesucher aus 62 Ländern informierten sich vom 10. bis 12. März 2015 über ein vielfältiges Angebot an Rohmaterialien, Maschinen, Zubehör und Services

Im vergangenen Jahr haben die Deutschen nach Angaben der GfK (Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik) rund 24 Millionen Smartphones, mehr als jemals zuvor innerhalb eines Jahres, gekauft. Und seit der massenhaften Verbreitung dieser Multifunktionsgeräte gehören andere zu den Verlierern.

Denn weniger rosig sieht es für den Absatz all der Geräte aus, deren Funktionen ein Smartphone in sich vereint. So wurden 2014 beispielsweise nur noch 1,7 Millionen MP3-Player verkauft. 2007, im Erscheinungsjahr des ersten iPhones, waren es noch 7,9 Millionen. Bei Digitalkameras ist der Absatz im selben Zeitraum um über 50% zurückgegangen. Die Kamerahersteller wissen, dass das Smartphone an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig ist.

Und: Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend mit der Geräteklasse »Phablet«, also der Kombination aus Smartphone und Tablet in Form von 5- bis 6-Zoll-Handys, noch verstärken wird.

für die Produktion und Verarbeitung von Wellpappe und Faltschachteln.

156 Aussteller aus 22 Nationen präsentierten auf Europas einzigem spezialisierten Branchentreff für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie auf dem Münchner Messegelände die neuesten Trends und Entwicklungen in den Bereichen Fertigung und Weiterverarbeitung, begleitet von einer gut besuchten offenen Seminarreihe an allen

drei Messetagen. Die Ausstellerzahl und die Gesamtfläche waren im Vergleich zur Erstveranstaltung um ein gutes Drittel gewachsen. Die nächste CCE International findet vom 21. bis 23. März 2017 wieder parallel zur ICE auf dem Münchener Messegelände statt.

› www.cce-international.de